

Informations- und Standmaterial:

Wir stellen Ihnen sehr gerne Informationsmaterial zu den folgenden Themen zur Verfügung:

1. Landwirtschaftliche Arbeiten

- Roll-ups: Pflügen und Eggen, Aussaat, Pflege der Kulturen, Getreide-Ernte, Stroh, Lieferung des Korns an die Sammelstelle
- Roll-up: Weg des Getreides

2. Getreide- und Ölsaatenvielfalt

- Getreidekörner in Plexiglasschalen (versch. Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen)
- Getreidekörner (Weizen, Gerste, Dinkel, Hafer, Mais, Sonnenblumen, Roggen)
- Getreideähren (Dinkel, Hafer, Gerste, Weizen, Roggen)
- Roll-Ups: Futtergetreide, Brotgetreide, Ölsaaten, Eiweisspflanzen
- Spiel mit Wettbewerb „Tasten und Schütteln“

Ausleihbedingungen

Das Promotionsmaterial wird vom SGPV gratis zur Verfügung gestellt. Der Transport sowie die dafür anfallenden Kosten übernimmt der Benutzer. Das geliehene Material ist vollständig und unbeschädigt zurückzubringen. Für allfällige Schäden muss der Benutzer aufkommen.

Gerne geben wir Ihnen Auskunft zum Informations- und Standmaterial und den Verwendungsmöglichkeiten. Auch wenn der Transport ein Problem darstellen sollte, können wir vielleicht zusammen mit Ihnen eine Lösung finden.

Auskunft und Reservation bei Priska Leutenegger, Kommunikationsverantwortliche SGPV

E-Mail: p.leutenegger@fspc.ch

Telefon: 031 381 72 03

Weitere Anbieter von Informationsmaterialien zu Getreide und Ölsaaten

Verein Schweizer Brot (VSB)

Unterrichtsmaterial, Themendossiers und Fachberichte – Alles rund um Schweizer Brot, Mehl und Getreide zum Herunterladen: <https://schweizerbrot.ch/publikationen/>

Verein Schweizer Rapsöl (VSR)

Informationen zum Rapsöl: www.raps.ch

Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID)

Informationsbroschüren und Lehrmittel: <https://www.lid.ch/schulen/lehrmittel/>

landwirtschaft.ch

Informationsmaterial, Lehrmittel und Shop: <https://shop.landwirtschaft.ch/>

Übersicht Broschüren

		Publ.	Preis	Bemerkungen / Nutzen
LID	Wir entdecken den Weg des Getreides	2001	8.-	Broschüre mit Ideen, Schüleraufträgen und Hintergrundinformationen
LID	Informationsbroschüre Getreide	2012	0.-	
LID	Schulposter Getreideland Schweiz	2013	0.-	Inkl. Arbeitsblätter und Maistagebuch
SBV	Sortenübersicht Getreide (bei landwirtschaft.ch)	2004	0.-	

Übersicht Roll-ups

1. Landwirtschaftliche Arbeiten

Roll-ups „Landwirtschaftliche Arbeiten“

SGPV-FSPC Schweizerischer Getreideproduzentenverband Fédération suisse des producteurs de céréales Federazione Svizzera dei produttori di cereali	SGPV-FSPC Schweizerischer Getreideproduzentenverband Fédération suisse des producteurs de céréales Federazione Svizzera dei produttori di cereali	SGPV-FSPC Schweizerischer Getreideproduzentenverband Fédération suisse des producteurs de céréales Federazione Svizzera dei produttori di cereali	SGPV-FSPC Schweizerischer Getreideproduzentenverband Fédération suisse des producteurs de céréales Federazione Svizzera dei produttori di cereali
Pflügen und Eggen  <p>Nach der Ernte im Sommer werden die Resten der Vorkultur (Stoppeln) in den Boden eingearbeitet. Vor der erneuten Aussaat verkleinert der Landwirt die Erdklumpen, damit die Weizenkörner nach der Aussaat gute Standbedingungen haben.</p> <p>Auswahl der Fläche: Der Landwirt wählt für die Aussaat eine Fläche aus, welche mit ihren Eigenschaften (Boden und Hangneigung) am besten für Weizen geeignet ist. Dabei achtet er auch darauf, welche Kultur vorher auf der Fläche angebaut wurde. So kann er sogenannte Fruchtfolgekrankheiten vermeiden.</p> <p>Pflügen: Der Bauer wendet eine Erdschicht von 15 bis 30 cm, sodass Unkraut und Krankheitserreger unter den Boden gekehrt werden. Aussäen lockert und lüftet das Pflügen den Boden.</p> <p>Grubben und Eggen: Vor dem Säen werden die grossen Erdklumpen zerschlagen. Regenwasser kann so versickern und der Luftsaurestoff nach der Aussaat zu den Wurzeln der Weizenkörner gelangen.</p>  <p>Die Egge ebnet das Saatbeet aus.</p>	Doktor und Landwirt  <p>Der Landwirt muss seinen Weizen pflegen und nähren. Wieder Krankheiten, Unkräuter noch fehlende Nährstoffe sollen die Entwicklung der Pflanzen behindern.</p> <p>Die Pflanze entzieht dem Boden Nährstoffe. Nur wenn der Landwirt dem Boden regelmässig Nährstoffe zurück gibt, bleibt er langfristig fruchtbar. Nährstoffe werden bei Weizen meistens in Form von Gülle, Mist oder Kunstdünger ausgebracht.</p> <p>Bei Krankheiten zählt der Landwirt die befallenen Blätter. Ist die Befalls-Grenze erreicht, setzt der Landwirt Pflanzenschutzmittel ein.</p> <p>Im extensiv-Anbau (rund 50% der Schweizer Getreideflächen) werden keine Insektizide, Fungizide und Wachstumsregler eingesetzt.</p> <p>Im biologischen Anbau sind zusätzlich Kunstdünger und synthetische Pflanzenschutzmittel verboten.</p>  <p>Blattkrankheiten wie hier beim Weizen, können zu Ernteverlusten führen.</p>	Die Ernte einfahren  <p>Der Erntezeitpunkt von Weizen ist entscheidend. Reifestadium und Wetter müssen stimmen und ein Mähdrescher muss zur Verfügung stehen.</p> <p>Im Juli – August wird der Weizen geerntet – bei schönem Wetter wird auch in der Nacht gearbeitet. Losgelegt wird, sobald die Feuchtigkeit des Kornes unter 14.5% liegt. Feuchter Weizen ist schlechter lagerfähig.</p> <p>Mähdrescher schneiden den Weizen und trennen das Korn vom Stroh. Gleichzeitig säubern sie das Korn grob. Eine Hektare Weizen (10'000m²) ergibt durchschnittlich sechs Tonnen Weizenkörner.</p>  <p>Wenn die Ähren nach unten geknickt sind, ist der Weizen reif.</p>	Liefern und Lagern  <p>Wenn der Landwirt sein Getreide bei der Sammelstelle abgeliefert hat, gelangt es in den Kreislauf der Lebensmittelbranche. Von der Sammelstelle kommt das Korn schliesslich via Mühle und Bäckerei zum Konsumenten.</p> <p>In der Sammelstelle wird das Getreide gewogen und kontrolliert. Je nach Qualität erhält der Landwirt Zuschläge oder Abzüge.</p> <p>Qualitätskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuchtigkeit unter 14.5% • Dichte des Kornes (Hesolotgewicht) • Kriterien der Backqualität (Fallzahl, Proteingehalt) <p>Die Sammelstelle lagert das Getreide in eigenen Silos oder verkauft es an Zwischenhändler. Später wird es in den Mühlen zu Mehl und in der Bäckerei zu Brot und anderen Backwaren verarbeitet.</p>  <p>In der Mühle wird der Weizen zu Mehl verarbeitet.</p>

6 Roll-up zu den Themen:

- 1) Bodenbearbeitung (Eggen und Pflügen)
- 2) Aussaat
- 3) Pflege der Kulturen
- 4) Getreide-Ernte
- 5) Stroh
- 6) Lieferung des Kornes an die Sammelstelle

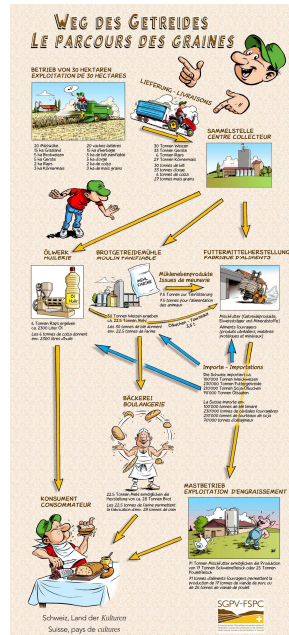
Masse der Roll-ups:

Höhe: 200 cm
 Breite: 80 cm
 Füsse: 82cm

Für wettergeschützte Verwendung auf stabilem Boden

Roll-ups mit gleichem Inhalt auf Französisch erhältlich.

Roll-up Weg des Getreides



Höhe: 200 cm
Breite: 85 cm
Verpackt: 15cm*85cm

Für wettergeschützte Verwendung auf stabilem Boden.

2. Getreide und Ölsaatenvielfalt

Indoor - Roll-up

Brotgetreide

Schweizer Brotgetreide
Les céréales panifiables

- Rund 82'500 ha Brotgetreide (Weizen, Dinkel, Roggen) werden in der Schweiz angebaut. Sie decken rund 90% des Bedarfs an Getreide für die Lebensmittelerstellung.
- Environ 82'500 ha de céréales panifiables (blé, épeautre et seigle) sont cultivés en Suisse. Ils couvrent environ 90 % des besoins en céréales destinées à l'alimentation humaine.
- Brotgetreide wird zu Mehl gemahlen und für die Lebensmittelerstellung verwendet (vor allem Brot, Backwaren, Patisserie, Kekse, etc.).
- Les céréales panifiables sont moulées en farine avant d'être utilisées pour la fabrication de denrées alimentaires (principalement du pain, des produits de boulangerie, pâtisseries, des biscuits, etc.).
- Getreide sind reich an Nahrungsfasern, die zu einer guten Verdauung beitragen.
- Les céréales sont riches en fibres alimentaires, qui contribuent à une bonne digestion.

SGPV-FSPC
Schweiz, Land der Kulturen
Suisse, pays de culture
Bild oben: Winterweizen
Image-Bis

Futtergetreide

Schweizer Futtergetreide
Les céréales fourragères

- Rund 60'000 ha Futtergetreide (Gerste, Triticale, Futterweizen, Hafer, Körnermais) werden in der Schweiz angebaut und decken rund 50% des Schweizer Bedarfs für die Herstellung von Futtermitteln.
- Environ 60'000 ha de céréales fourragères (orge, triticale, blé fourrager, avoine, maïs grain) sont cultivés en Suisse ; cela couvre environ 50% des besoins suisses pour la fabrication d'aliments pour les animaux.
- Futtergetreide sind in der Tierernährung wichtige Energieträger.
- Les céréales fourragères sont d'importantes sources d'énergie pour l'alimentation animale.
- Pro Hektare werden rund 180 kg Saatgut gesät. Daraus ergeben sich Erträge von 6 bis 8, oder teilweise sogar 10 Tonnen auf der gleichen Fläche.
- Environ 180 kilos de semences sont semés par hectare. Cela donne des rendements de 6 à 8, voire 10 tonnes sur cette même surface.

SGPV-FSPC
Schweiz, Land der Kulturen
Suisse, pays de culture
Bild oben: Wintergerste
Image-Oben

Ölsaaten

Schweizer Ölsaaten
Les oléagineux suisses

- Der Anbau von Raps (ca. 20'000 ha) hat in der Schweiz an Bedeutung gewonnen. Bei der Ölgewinnung fällt Rapschrot als Nebenprodukt an. Rapschrot wird als Eiweissträger in der Tierfütterung eingesetzt.
- La culture de colza (environ 20'000 ha) a pris de l'importance en Suisse. Lors de la fabrication d'huile, des tourteaux sont produits. Ces sous-produits sont utilisés comme source de protéines dans l'alimentation animale.
- Nebst Raps sind Sonnenblumen (ca. 5'000 ha) die zweitwichtigste Ölsoja in der Schweiz. Schweizer Produzenten bauen zusammen rund 2'000 ha Soja und Lein an, die Tendenz ist dabei steigend.
- Les tournesols (environ 5'000) sont les oléagineux les plus cultivés après le colza. Les producteurs suisses cultivent en outre environ 2'000 ha de soja et de lin, avec une certaine stabilité dans les surfaces.
- Raps- und Sonnenblumentürl werden ausschliesslich für die menschliche Ernährung verwendet. Soja und Lein werden bisher vorwiegend in der Tierfütterung eingesetzt.
- Le colza et le tournesol sont exclusivement destinés à l'alimentation humaine. Le soja et le lin sont principalement utilisés dans l'alimentation animale.
- Pflanzliche Öle sind sehr wichtig für eine gesunde Funktion unseres Körpers. Die ausgewogenste Fettsäurezusammensetzung und der hohe Vitamin E-Gehalt zeichnen das Rapsöl aus.
- Les huiles végétales sont essentielles pour un bon fonctionnement de notre corps. L'huile de colza est caractérisée par une composition exceptionnelle en acides gras et les teneurs élevées en vitamine E.

SGPV-FSPC
Schweiz, Land der Kulturen
Suisse, pays de culture
Bild oben: Sonnenblume
Image-Tournesol

Eiweisspflanzen

Schweizer Eiweisspflanzen
Les protéagineux suisses

- Tiefe Selbstversorgung in der Schweiz baut man Eiweisspflanzen sowie Ackerbohnen, Lupinen und Soja an. Diese Produktion deckt aber weniger als 10 % des nationalen Bedarfs an Eiweissstoffen für Kraftfutter.
- Taux d'auto-approvisionnement faible : en Suisse, nous cultivons des pois protéagineux ainsi que du soja, des fèves et du lupin. Cette production couvre moins de 10 % des besoins nationaux en protéines pour les aliments.
- Für die Ernährung der Nutztiere sind Eiweisspflanzen zusammen mit den Energieträgern notwendig.
- Pour l'alimentation des animaux, les protéagineux sont nécessaires, tout comme les sources énergétiques.
- Gut für die Umwelt! Die Eiweisspflanzen können Stickstoff aus der Luft aufnehmen. Dieser von den Pflanzen aufgenommene Luftstickstoff macht Stickstoffdünger überflüssig.
- Bons pour l'environnement ! Les protéagineux peuvent capter l'azote contenu dans l'air. Cet azote atmosphérique capté par les plantes rend superflus les engrais azotés.
- Um den Bedarf an Futtereiweisspflanzen in der Schweiz zu decken wird Sojabohnen importiert. Das ist ein Nebenprodukt aus der Sojaölproduktion.
- Pour couvrir les besoins en protéagineux fourragers, des tourteaux de soja sont importés. Il s'agit d'un sous-produit de la production d'huile de soja.

SGPV-FSPC
Schweiz, Land der Kulturen
Suisse, pays de culture
Bild oben: Sojabohne
Image-Soja

Masse der Roll-ups:

Höhe: 200 cm
Breite: 80 cm
Verpackt: 15cm*85cm
Für wettergeschützte Verwendung auf stabilem Boden

Übersicht Getreide

Getreidekörner in Plexiglasschalen

Die Getreidekörner sind in rechteckigen, transparenten Plastikdosen zusammen mit der jeweiligen Ähre verpackt, sie sind beschriftet und müssen zurückgesandt werden.

Verfügbare Körner in Plexiglasschalen:

Weizen, Roggen, Dinkel im Spelz, Gerste (im Spelz), Hafer, Triticale, Sonnenblumen, Raps, Lein, Soja, Eiweisserbsen, Lupinen, Mais, Ackerbohnen

Getreidekörner / Ähren

Ähren und Getreidekörner als Anschauungsmaterial oder für Versuche. Diese müssen nicht zurückgesandt werden.

Verfügbare Körner (Menge nach Absprache):

Weizen, Roggen, Dinkel im Spelz, Gerste (im Spelz), Hafer, Triticale, Sonnenblumen, Raps, Lein, Soja, Eiweisserbsen, Lupinen, Mais, Ackerbohnen

Verfügbare Ähren:

Weizen, Dinkel, Gerste, Hafer, Roggen

Spiel mit Wettbewerb „Tasten und Schütteln“

Die Besucher ertasten landwirtschaftliche Rohprodukte (Raps, Weizen, Mais, Stroh, Sonnenblumen, Gerste). Auf dem dazugehörigen Wettbewerbstalons gibt es ein Bild und die Bezeichnung der entsprechenden Pflanze. Der Besucher trägt auf dem Talon die passenden Nummern zu den ertasteten Produkten ein. Auf der Oberfläche der Module gibt es kurze Texte, wo die Besucher die Richtigkeit ihrer Antwort überprüfen können. Auf der Hinweistafel ist ein integrierter Dispenser für Wettbewerbstalons. Urnen sind im Stand integriert. Es gibt die Option (z.B. mit Schulklassen oder Kindern) anschliessend verschlossene Behälter mit denselben Inhalten zu schütteln und diese nach Gehör den vorgängig ertasteten Produkten zuzuordnen.

Die Hauptbotschaften

Viele Sorten von Getreide und Ölsaaten werden bei mir in der Nähe angebaut (Aufbau von Vertrauen, Nähe und Sympathie zum Ackerbau).

Der Anbau von Getreide und Ölsaaten in der Schweiz macht Sinn (Wissen und Verständnis)

Grösse/Transport des Materials

Die 6 Kasten sind je 90*37*37cm gross. Es kann auch nur ein Teil der Kasten verwendet werden, mit entsprechend angepasstem Wettbewerb. 4-5 Module können in jedem normalen Kombi transportiert werden. Für alle 6 Kasten braucht es ein grösseres Auto, einen Anhänger oder einen Spezialtransport (Kasten auf einer Palette). Die Kasten können nach Belieben angeordnet und den Platzverhältnissen angepasst werden.

Betreuung: Je nach Grösse des Stands und der Anzahl Besucher mit 1-2 Personen rechnen.

Ausbau- und Ergänzungsmöglichkeiten

Je nach Grösse des Messeauftritts empfehlen wir Ihnen, den Stand beliebig auszubauen: z.B. mit Degustationen von Rapsöl, Brot und Sonnenblumenöl, einer Handmühle, Roll-ups (vom SGPV), oder Broschüren.



1. Stand mit allen Bestandteilen, linear angeordnet
2. Wettbewerbsdispenser und Tafel mit Aluklapprahmen für individuelle Ankündigung von Preisen und Spielanleitung.
3. Erstes Modul seitlich mit aufgeklappter Option „Schüttelbecher“, z.B. für Schulführungen

Banderole SGPV/FSPC



Suisse, pays de cultures

Schweiz, Land der Kulturen

Höhe: 160cm

Breite: 80cm